

Eine bessere Welt...

... ist möglich - das war die tiefe Überzeugung von Madeleine Delbrêl. Mit ihr können wir eine politisch engagierte Mystik entdecken:

„Nichts soll uns profan sein.“

„Den Armen eine Frohe Botschaft verkünden, heißt nicht, sie bereichern. Um das Evangelium zu verkünden, muss man sich selbst verarmen.“

„Es gibt in dieser Welt, in sie hineinversenkt als Partikel der Menschheit, mit allen Fasern ausgeliefert, dargebracht, enteignet zu sein. Als Insel göttlicher Anwesenheit. Um Gott einen Ort zu sichern.“

„Keine Kopie, sondern jede und jeder ein Original.“

„Laß Gott wirken, dann erst wirke Du - wenn es dann noch was zu wirken gibt.“

„Die Liebe ist unsere einzige Aufgabe.“

Madeleine Delbrêl

Fahrradspiritualität

„Immer weiter!“ sagst du zu uns in allen Kurven des Evangeliums. Um die Richtung auf dich zu behalten, müssen wir immer weitergehen, selbst wenn unsere Trägheit verweilen möchte.

Du hast dir für uns ein seltsames Gleichgewicht ausgedacht, ein Gleichgewicht, in das man nicht hineinkommt und das man nicht halten kann, es sei denn in der Bewegung, im schwingvollen Voran. Die Zeit, in der wir leben, ist gezeichnet von einem allgemeinen, schwindelerregenden Ungleichgewicht.

Wir können uns nur aufrecht halten, wenn wir weitergehen, wenn wir uns hineingeben in den Schwung der Liebe.

Alle Heiligen, die uns als Vorbilder gegeben sind, oder zumindest viele von ihnen, lebten nicht ohne „Versicherung“, eine Art „geistlicher Krankenkasse“, die sie schützte gegen Gefahren und Krankheit.

Aber für uns spielt das Abenteuer deiner Gnade in einer Zeit, die fast aus der Bahn gerät in ihrem Drang nach Freiheit. Uns willst du keine Landkarte geben. Unser Weg führt durch die Nacht. Oft ist das Einzige, was sich sicher einstellt, eine regelmäßige Müdigkeit aufgrund derselben Arbeit, die jeden Tag zu tun ist, desselben Haushalts, der wieder zu bewältigen ist, derselben Fehler, die wir bekämpfen, derselben Dummheiten, die wir unterlassen wollen.

Aber außerhalb dieser Gewissheit ist alles Übrige deiner Fantasie überlassen, o Gott, die es sich bei uns gemütlich macht.



„Deine Augen in unseren Augen“



MADELEINE DELBRÊL

Friedensmeditation in Hofheim

Freitag, 17.11.17 – Sonntag, 19.11.2017

„Deine Augen in unseren Augen“

Madeleine Delbrêl (1904- 1964), die Mystikerin der Straße

Madeleine Delbrêl lebte als Sozialarbeiterin solidarisch mit den Ärmsten der Trabantenstadt Ivry bei Paris. Ihr gelang es, im säkularen Frankreich die grenzenlose Einsamkeit der anonymen und vereinzelteten Gesellschaft in menschliche Gemeinschaften zu verwandeln. Sie gründete eine Lebensgemeinschaft, unabhängig von der Kirche und Ämtern und lebte ihre mystische Verbundenheit in tiefer Treue mit den Menschen an den Rändern: „Lernen wir, dass es nur eine einzige Liebe gibt: wer Gott umarmt, findet in seinen Armen die Welt; wer in seinem Herzen das Gewicht Gottes aufnimmt, empfängt auch das Gewicht der Welt.“ Ihr Projekt, Gott einen Ort zu sichern, ist beispielhaft.

Wir wollen Delbrêls Ideen eines mystischen und gleichzeitig engagierten Lebens für unseren Weg neu entdecken, in der Meditation, in der Stille, im Gebet und im Gespräch. Was sagen uns heute ihre vielfältigen Impulse zu einem engagierten und diesseitigen Christentum, angesichts wachsender sozialer Spaltungen und rassistischer und rechtspopulistischer Strömungen in Europa und Deutschland?

Dr. Thomas Wagner
Berater, Trainer, Meditationsbegleiter

- Termin:** Fr., 17.11.17, 18.00 Uhr -
So., 19.11.17, 13.00 Uhr
- Leitung:** Dr. Thomas Wagner,
Berater, Trainer, Meditationsbegleiter
- Ort:** Franziskanisches Zentrum
für Stille und Begegnung
Kreuzweg 23
65719 Hofheim
Tel.: 06192 / 99 040
- Kosten:** 160,00 Euro (inkl. Unterkunft und
Verpflegung, Ermäßigung auf Anfrage)
- Veranstalter:** Pax Christi - Diözesanverbände
Fulda - Limburg - Mainz
Kath. Erwachsenenbildung -
Bildungswerke Frankfurt -
Maintaunus - Hochtaunus
Franziskanisches Zentrum für Stille
und Begegnung



Fotos: © Hans Paqué

Anmeldung

Ich melde mich/ uns für die Friedensmeditation vom
17.11.17 – 19.11.17 in Hofheim verbindlich an:

Vor- und Zuname

Adresse

Telefon

Fax

E-Mail

Datum und Unterschrift

Anmeldung per Post oder per E-Mail:
Die Anmeldung schicken Sie bitte an:
Pax-Christi-Geschäftsstelle
Dorotheenstr. 11
61348 Bad Homburg
Tel.: 06172 / 92 86 79
oder per Mail: friedensarbeiter@pax-christi.de

